

KOMMAREGELN

KOMMAREGEL 15

ÜBUNGSTEXT

Lösung:

Der erste Tunnel, ein reiner Eisenbahntunnel, wurde von 1871–1881 durch das St. Gotthard-Massiv gebaut. Diese Röhre wird heute noch benutzt. Anfangs war der Gotthardtunnel nur einspurig befahrbar, wurde aber später doppelspurig ausgebaut.



Seit den fünfziger Jahren des 20. Jahrhunderts werden Autozüge eingesetzt. Weil in den darauffolgenden Jahren der Autoverkehr immer mehr an Bedeutung gewann und stark zunahm, zeichnete sich die Notwendigkeit eines Strassentunnels durch das Gotthard-Massiv immer stärker ab.

Im Jahr 1963 wurde offiziell eine Empfehlung zum Bau eines Strassentunnels ausgesprochen, bis dann im Jahr 1969 der Bau endgültig beschlossen und genehmigt wurde. Offizieller Baubeginn für den Gotthard Strassentunnel war im Jahr 1970, bis zur seiner Fertigstellung sollten zehn Jahre vergehen. Am 5. September 1980 wurde der Gotthardtunnel für den Autoverkehr freigegeben. Das stellte damals eine Sensation dar und war vor allem eine ungeheure Erleichterung für den gesamten PKW- und LKW-Verkehr durch die Schweizer Alpen.

Heute stehen wir vor dem Problem, dass der Gotthardtunnel, aufgrund einer Verkehrssituation der sechziger Jahre geplant und gebaut wurde, aber dem heutigen Verkehrsaufkommen nicht mehr gerecht werden kann.

Der Gotthard Strassentunnel besteht nur aus einer Röhre, jede Fahrtrichtung kann nur einspurig befahren werden, und im Tunnel herrscht Gegenverkehr. Dadurch kam es in letzter Zeit öfters zu schweren Unfällen, teilweise auch mit tödlichem Ausgang. Und fast immer waren Lastwagen beteiligt.

KOMMAREGELN

Gleichzeitig kann der Gotthard Eisenbahntunnel aufgrund seiner Steigungen und seines Kurvenverlaufes weder für Hochgeschwindigkeitszüge noch für den Schwerlast-Güterverkehr benutzt werden. Diese und weitere Gründe haben nun dazu geführt, dass das „Gotthard Konzept“ neu überarbeitet werden musste. Der neue Basistunnel befindet sich inzwischen bereits seit Jahren im Bau. Die Fertigstellung wird voraussichtlich, sofern alles nach Plan verläuft, im Jahr 2015 zu erwarten sein.

Die Zielsetzung lautet, den gesamten Strassenverkehr zu entlasten und den Schwerlastverkehr von der Strasse, insbesondere vom Gotthard Strassentunnel, wegzubekommen. Die baulichen Eigenschaften des alten Gotthard Eisenbahntunnels lassen allerdings nur einen Güterzugverkehr bis zu einem Gewicht von 2000 Tonnen pro Zug zu, maximal 150 Züge täglich.

Der neue Gotthard Basistunnel wird praktisch ebenerdig zu durchfahren sein, wodurch Güterzüge von bis zu 4000 Tonnen den Gotthardtunnel durchqueren können. Gleichzeitig erhöht sich auch die Kapazität auf bis zu 200 Züge täglich. Das bedeutet konkret, dass eine ungefähre Verdoppelung der möglichen Gütertransporte in Tonnen durch den Gotthardtunnel erreicht wird. Hinzu kommt, dass dann auch Hochgeschwindigkeitszüge den neuen Gotthard Basistunnel durchfahren können, was nicht nur für Geschäftsreisende, sondern auch für Urlauber einen angenehmen Zeitgewinn darstellt.